



Gemeinde Damüls

6884 Damüls 136
Telefon 05510 6210
gemeinde@damuels.at, www.damuels.at

Bankverbindung Raiffeisenbank Au-Damüls: BLZ 37405
IBAN: AT30 3740 5000 0200 9421, BIC: RVVGAT2B405
UID: ATU58522833

05.12.2024

PROTOKOLL 42

über die am 21.10.2024 um 20:30 Uhr im Gemeindesaal abgehaltene Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesende:	Stefan	Bischof	Bürgermeister
	Sonja	Klocker	Vizebürgermeisterin
	Stefan	Kohler	Gemeinderat
	Benjamin	Wörner	Gemeindevertreter
	Karl-Heinz	Bischof	Gemeindevertreter
	Wilfried	Madlener	Gemeindevertreter
	Helfried	Bischof	Gemeindevertreter
	Arno	Nigsch	Gemeindevertreter
	Lukas	Bischof	Gemeindevertreter
	Bernd	Madlener	Schriftführer
endschuldigt	Christoph	Klauser	Gemeindevertreter
	Manfred	Moosbrugger	Gemeindevertreter
Zuhörer	Reinold	Moosbrugger	Egon Rainer
	Christof	Thöny	je bis Tagesordnungspunkt 4
	Dion	Barelds	bis Tagesordnungspunkt 6
	Arnold	Türtscher	

TAGESORDNUNG

- 1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
- 2.) Genehmigung Protokoll.
- 3.) Mitteilungen des Bürgermeisters.
- 4.) Beratung über eine Förderung hinsichtlich anfallender Personalkosten zu Gunsten des Vereins Kulisse Pfarrhof – Freunde des Vorarlberger FIS Skimuseum Damüls
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über den Abstattungskredit zum Kauf des Haus Portla, 6884 Damüls 142 inklusive der Liegenschaften GST-NR 530/5, 530/6 und 530/8.
- 6.) Beratung und Beschlussfassung über den Nachtragsvoranschlag zum BA 08 Erweiterung und Anpassung an den Stand der Technik der Abwasserreinigungsanlage und Kauf Haus Porta, 6884 Damüls 142 inklusive Liegenschaften.
- 7.) Beschlussfassung über den Ankauf eines neuen Radladers der Marke Kramer Allrad Lader 8115 inklusive Zubehör laut Angebot der Firma Wacker Neuson.
- 8.) Beratung über die Notwendigkeit eines zweiten Hubrettungsgerätes im Bregenzerwald. Standort Schoppernau.
- 9.) Allfälliges

A U S F Ü H R U N G E N

- ad 1) Bürgermeister Stefan Bischof eröffnet um 20:30 Uhr die Sitzung, heißt alle Gemeindevertreter sowie die Zuhörer willkommen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

- ad 2) Das Protokoll 41 wird auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.

- ad 4.) Bürgermeister Stefan Bischof zieht diesen Tagesordnungspunkt vor, da mit Christof Thöny eigens ein Experte beigezogen wurde, welcher die Versammlung im Anschluss an diesen wieder verlassen wird.

Der Bürgermeister erklärt einleitend, dass bereits seit längerer Zeit Überlegungen zur künftigen Entwicklung des FIS Skimuseums Damüls angestellt werden. Kurzfristig wäre sicherlich kein Handlungsbedarf gegeben, mittel- und langfristig bestehe aber jedenfalls die Notwendigkeit entsprechende Schritte zu setzen.

Christof Thöny stellt dahingehend sich und seine Tätigkeiten vor, allen voran die Leitung des Museumvereines Klostertal und dem damit verbundenen Museum. Dieser berichtet, dass in nahezu allen Regionen, in denen Skisport betrieben wird, auch Skimuseen vorhanden sind. So können Skimuseen in 29 Ländern der Welt besichtigt werden.

Das Skimuseum in Damüls ist aus einer Privatsammlung von Christian Lingenhölle im Zuge der 700-Jahr Feier 2013 entstanden. Festzuhalten ist, dass eine Sammlung nicht ein Museum definiert, da ein Museum ein lebendiger Ort sein muss, welcher auch professionell und effizient geführt wird. Neben der Sicherstellung der Finanzierung sind die Ziele eines Museums das Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln. Diese umfangreichen Aufgaben können nur kurzfristig ehrenamtlich erledigt werden und bedürfen auf längere Sicht gesehen einer Geschäftsführung, welche zumindest in Form einer Teilzeitanstellung abzuwickeln ist.

Aus Erfahrungswerten, insbesondere dem Museum in Dalaas mit vergleichbaren Strukturen, ist folgerichtig, dass diese Anstellung über den Verein erfolgen müsse und die Finanzierung in weiterer Folge über Förderprojekte des Landes, Bundes und der EU teilweise gedeckt werden können. Des Weiteren tragen auch Mitgliedsbeiträge und Kooperationen mit Firmen zur Finanzierung des Vereines bei. Schlussendlich wird es aber auch einer Förderung durch die Gemeinde bedürfen.

Christof Thöny erklärt dahingehend, dass die angedachte 30%-Anstellung von Sarah Erath, Ausschussmitglied und Kassierin des Vereines, den Grundstein für eine zukunftsfähige Struktur darstellt.

Bürgermeister Stefan Bischof informiert, dass bisher schon die Gemeinde für die Miete und Instandhaltung des Gebäudes aufgekomen ist. Des Weiteren waren und sind nach wie vor Mitarbeiter der Gemeinde tragende Säulen des Vereines.

Nun gilt es den nächsten Schritt zu setzen, in dem die Gemeinde eine Teilzeitanstellung über eine Förderung an den Verein finanziell unterstützt. Es gilt eine zukunftsfähige Lösung zu finden, solange Christian Lingenhölle noch aktiv im Museum tätig ist, um einen nahtlosen Übergang für eine Nachfolge zu gewährleisten. Der Verein in seiner derzeitigen Aufstellung ist dieser Aufgabe selbst nicht gewachsen.

Gemeinderat Stefan Kohler erkundigt sich, ob angedacht ist, die Sammlung durch einen Kauf in den Besitz des Vereines zu bringen und wie deren Finanzierung erfolgen kann. Christof Thöny erklärt, dass der Kauf der Sammlung durch den Verein zu erfolgen hat und für die Finanzierung verhältnismäßig hohe Förderungen des Landes zu lukrieren sind. Jedenfalls ist die Sammlung gut inventarisiert, was die Schätzung durch einen unabhängigen Sachverständigen erheblich erleichtert.

Gemeindevertreter Lukas Bischof ist der Meinung, dass eine Übernahme von Personalkosten für einen Verein Begehrlichkeiten bei anderen Vereinen wecken könnte. Christof Thöny merkt an, dass hierbei die Kommunikation sehr wichtig ist, spricht seitens der Gemeinde keine Lohnkosten bezahlt werden. Es handelt sich um eine Förderung für den Verein, welche laut Budget den Abgang decken soll.

Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, dass es sich bei dem Verein und der damit verbundenen Führung eines aktiven Museums mit Öffnungszeiten um ein Alleinstellungsmerkmal handelt, welches zudem mittlerweile als eine wichtige Infrastruktur für unseren Tourismusort angesehen werden muss. Eine Anstellung über die Gemeinde, oder der Kauf der Ausstellung durch diese ist im Hinblick auf die Fördermöglichkeiten, die der Museumsverein hat, in keiner Weise sinnvoll. Es sollte mit der Anstellung einer Geschäftsführung gelingen, Vereinsstrukturen aufzubauen, welche den Verein befähigen, künftig auf gesicherten Beinen zu stehen.

Gemeindevertreter Wilfried Madlener erkundigt sich, ob die 30ige Teilzeitanstellung ausreichend ist. Es wäre nicht gut, würde die Anstellung zur Bewältigung der Aufgaben einer jährlichen Erhöhung der Arbeitszeit bedürfen.

Christof Thöny erklärt, dass die mit 30 % angestrebte Teilzeitanstellung auf Erfahrungswerten basiert und er habe Sarah Erath dessen Unterstützung bereits zugesagt. Dabei versteht sich von selbst, dass der Arbeitsumfang schlussendlich von den Aktivitäten des Museumsvereines abhängt. Es wird Aufgabe der Geschäftsführung sein, der Gemeinde ein Budget und damit verbunden ein Jahresprogramm zu den Aktivitäten vorzulegen, welche eine Förderung durch die öffentliche Hand rechtfertigen.

Bürgermeister Stefan Bischof fasst abschließend zusammen, dass seitens der Gemeindevertretung eine positive Grundstimmung zum Vorhaben besteht und eine entsprechende Förderung des Vereines Kulisse Pfarrhof – Freunde des Vorarlberger FIS Skimuseum Damüls vorstellbar ist, spricht dieser Tagesordnungspunkt zur Beschlussfassung in die nächste Gemeindevertretersitzung aufgenommen werden kann. Starten soll dieser neue Abschnitt des FIS-Skimuseum mit dem 01. Jänner 2025.

- ad 5.) Bürgermeister Stefan Bischof berichtet über den aktuellen Stand bezüglich des Kaufs des Hauses Portla und mit der anstehenden Vertragsunterzeichnung auch die Zahlung dieser Immobilie samt Liegenschaften GST-NR 530/5, 530/6 und 530/8 fällig wird.

Dion Barelds, Vorsitzender der Finanzverwaltung Hinterbregenzerwald informiert über die finanzielle Ausgangslage der Gemeinde im Hinblick auf den Kauf des Hauses Portla, der mit einem Gesamtaufwand in Höhe von 1,3 Millionen zu beziffern ist. Anstelle der angedachten Schuldentilgung soll die finanzielle Reserve, die sich durch die Kreditaufnahme für den Umbau der Abwasserreinigungsanlage ergeben hat, für die Finanzierung des Hauses Portla verwendet werden. Somit sind lediglich € 600.000,- als Kredit über ein Bankdarlehen zu finanzieren. Dion Barelds präsentiert unterschiedliche Finanzierungsangebote der Raiffeisenbank Mittel- und Hinterbregenzerwald und schlägt anhand der Daten die variable Zinsvariante vor. Einerseits wird aktuell von sinkenden Zinsen ausgegangen und diese Variante bietet der Gemeinde die Möglichkeit für Sondertilgungen und Umstellung auf Fixverzinsung, wenn es finanzmarkttechnisch sinnvoll erscheint.

Das Leistungsverzeichnis im Detail:

Darlehensbetrag: € 600.000,-
 Darlehenslaufzeit: 20 Jahre
 Darlehenstilgung: in Form von Halbjahresannuitäten
 Zinsanpassung: 6-Monats-EURIBOR
 Zinsaufschlag: 0,65%
 Kündigung: beidseitig unter Einhaltung einer 3-monatigen Frist, spesenfrei

Diesbezüglich informiert Dion Barelds, dass die Finanzverwaltung mit den Raiffeisenbanken des Bregenzerwaldes in Verhandlung ist, dass für alle Gemeinden der Finanzverwaltung die gleichen Aufschläge zum Tragen kommen.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den Abstattungskredit laut vorgelegtem Finanzierungsangebot der Raiffeisenbank Mittel- und Hinterbregenzerwald zum Kauf des Haus Portla, 6884 Damüls, Damüls 142 inklusive der Grundparzellen GST-NR 530/5, 530/6 und 530/8.

- ad 6.) Dion Barelds präsentiert den Nachtragsvoranschlag, welcher in erster Linie im Hinblick auf den Kauf Haus Portla, 6884 Damüls, Damüls 142 inklusive Liegenschaften, den Bauabschnitt 08 Erweiterung und Anpassung an den Stand der Technik der Abwasserreinigungsanlage sowie die Trinkwasser-Transportleitung Mühlewald zu beschließen ist. Bei einem Nachtragsvoranschlag werden grundsätzlich Werte, die sich seit dem Zeitpunkt der Beschlussfassung des Jahresvoranschlages verändert haben, ebenfalls korrigiert bzw. angepasst.

	Ergebnishaushalt	Finanzierungsh.
Erträge / Einzahlungen	278.800,-	- 365.200,-
Aufwendungen / Auszahlungen	54.000,-	- 1.574.000,-
Nettoergebnis / Nettofinanzierungssaldo	224.800,-	- 1.939.200,-
Entnahme von Haushaltsausgleichsrücklagen/ Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,-	600.000,-
Zuweisung von Haushaltsausgleichsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,-	735.000,-

Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen/ Geldfluss voranschlagswirksamen Gebarung	224.800,-	- 604.200,-
--	------------------	--------------------

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den vorgelegten Nachtrags-Voranschlag für das Jahr 2024 der Gemeinde Damüls.

- ad 7.) Bürgermeister Stefan Bischof nimmt Bezug auf die Beratung der letzten Gemeindevertretersitzung vom 26. August 2024 zum Ankauf eines Kramer Radladers der Type 8115 inklusive Vario Schneeräumflug und einer Kehrmaschine um netto € 129.700 und fügt hinzu, dass das Altgerät um netto € 18.000 seitens Wacker Neuson abgelöst werde. Nicht berücksichtigt ist dabei die Strukturförderung in Höhe von 20 %, welche für Kommunalfahrzeuge in Aussicht gestellt wird. Bei geplanter Beschlussfassung ist von einer Lieferung bis März 2025 auszugehen.

Gemeindevertreter Wilfried Madlener erkundigt sich, warum ein derart hochwertiger Radlader für die Gemeinde angeschafft werden soll, wenn es auf dem Markt deutlich günstigere Radlader gibt bzw. verweist dieser auf ein Angebot der Firma Aicheler (Stockach) zu einem gebrauchten Radlader. Zudem wird von diesem die Anschaffung einer Kehrmaschine hinterfragt, da die Anschaffungskosten den Nutzen klar übersteigen bzw. diese für unsere Gehsteige nicht verwendet werden könne.

Gemeindevertreter Lukas Bischof ist der Meinung, dass die dem Angebot enthaltene Zentralschmierung für die Schneeräumung nicht geeignet ist. Des Weiteren stellt dieser die Zweckmäßigkeit einer Kehrmaschine in Frage, da diese einen sehr hohen Verschleiß mit sich bringt und folglich zusätzliche Kosten in der Wartung bedeutet. Zudem habe sich Gemeindevertreter Lukas Bischof selbst zu verschiedenen Herstellern informiert und günstigere Angebote ausfindig gemacht.

Bürgermeister Stefan Bischof hält zu den beiden Wortmeldungen fest, dass sich sowohl Gemeindevertreter Manfred Moosbrugger wie auch die Mitarbeiter im Bauhof, ausführlich mit der Thematik befasst haben und er damit verbunden größtes Vertrauen in deren Empfehlung habe. So stellt beispielsweise die Höhe des Radladers betreffend der Garagenhöhe einen entscheidenden Faktor dar. Jedenfalls bedauert der Bürgermeister die gesundheitsbedingte Abwesenheit von Gemeindevertreter Manfred Moosbrugger, welcher zweifellos fundiert die Fragen beantworten hätte können und schlägt eine Vertagung der Beschlussfassung auf die nächste Gemeindevertretersitzung vor. Es werden weiterführende Gespräche zu dem Thema mit den Gemeindevertretern Manfred Moosbrugger, Wilfried Madlener und Lukas Bischof unter dem Beizug von Bauhofleiter Rainer Türtscher zur Prüfung der weiteren Angebote vereinbart.

- ad 8.) Bürgermeister Stefan Bischof berichtet zu einer Besprechung der Hinterwälder Bürgermeister und deren Feuerwehrkommandanten am 25. September in Schoppernau und verweist diesbezüglich auf eine Erhebung des Landesfeuerwehrverbandes über die Notwendigkeit einer zweiten Drehleiter (Hubrettungsgerät) im Bregenzerwald. Jedenfalls sind die Gemeinden dahingehend zu einer Stellungnahme aufgefordert.

Vizebürgermeisterin Sonja Klocker stellt zur Anfahrtszeit einer Drehleiter nach Damüls, welche derzeit mit 40 Minuten angegeben wird, die Frage, ob die Erfordernis nach einer zweiten Drehleiter für Damüls gegeben ist.

Bürgermeister Stefan Bischof erteilt hierzu Feuerwehrkommandant Arnold Türtscher das Wort, welcher erklärt, dass aus einsatztechnischen Gründen das Erfordernis einer Drehleiter bei Löscheinsätzen stetig steigt. Zusätzlich müssen die hohen Bautätigkeiten der letzten Jahre berücksichtigt werden, welche sich auf die Verfügbarkeit auswirken. Für die Gemeinde Damüls stellt dies jedenfalls einen Gewinn dar, wenn eine Feuerwehr in nächster Nähe (Schoppernau) sich bereit erklärt, einen solchen Standort zu betreiben. Bürgermeister Stefan Bischof erklärt des Weiteren, dass durch die Anschaffung zweier neuer Drehleitern in der Region ein fördertechnischer Vorteil entsteht, da auch die bestehende Drehleiter im Jahr 2027 nach 30 Jahren ersetzt werden muss.

Nach kurzer Diskussion erklärt die Gemeindevertretung Damüls deren Zustimmung zur Anschaffung einer zweiten Drehleiter im Bregenzerwald, vorbehaltlich des noch nicht vorliegenden Finanzierungsschlüssels.

ad 3) Bürgermeister Stefan Bischof berichtet ...

... über die Suche eines Vertreters für die Gemeinde Damüls im Krankenpflegeverein Großes Walsertal und bedankt sich in diesem Rahmen für die 25-jährige Tätigkeit bei Reingard Breuss. Bis spätestens April 2025 muss die Nachfolge geklärt sein.

... über eine Präsentation der Firma Bernhardt am 03. September betreffend die Umstellung unserer Wasseruhren auf Funkwasserzähler, wie diese bereits in einigen Gemeinden des Bregenzerwaldes im Einsatz sind. Als Projektleiter der Gemeinde fungiert Bauhofmitarbeiter Hubert Sohm.

... über die Bregenzerwälder Handwerksausstellung 2024 im Rahmen der Dornbirner Messe. Die Gemeinden Au, Damüls, Schnepfau, Schoppernau, Schröcken und Warth präsentierten sich dabei am 05. September und steuerten Beiträge zum Bühnenprogramm bei. Ein besonderer Dank gilt diesbezüglich Christian Lingenhölle, welcher als Interviewpartner das Damülser FIS Skimuseum präsentierte.

... über eine Stellungnahme der Abteilung Raumplanung und Baurecht per 06. September zum erfolgten Beschluss der Auflage zur Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend den Umwidmungsantrag von Ivo Bertsch bezüglich einer Teilfläche der GST-NR 569/5 von Freifläche Freihaltegebiet in Baufläche-Mischgebiet. Die Beurteilung lautet dahingehend, dass aus Sicht der Amtssachverständigen, bezugnehmend auf das Raumplanungsgesetz, kein wichtiger Grund zur Änderung des Flächenwidmungsplanes vorliegt, zumal sich ein künftiges Bauvorhaben über die Bestandsregelung abwickeln lässt. Folglich ist von keiner aufsichtsbehördlichen Genehmigung auszugehen, eine Rücknahme der Auflage per Beschluss durch die Gemeindevertretung wird seitens des Amtes der Vorarlberger Landesregierung nahegelegt.

- ... über die am 17. September stattgefundenene Tourismusausschusssitzung der Verwaltungsgemeinschaft Damüls Faschina und dem gestarteten Reformprozess mit Edgar Eller. Angedacht ist eine Standortbestimmung betreffend die Rolle bzw. die Struktur des Ausschusses. Damit verbunden soll geklärt werden, welche Aufgaben und Erwartungen an den Damüls Faschina Tourismus geknüpft werden dürfen.
- ... über eine am 17. September im Notariat von Dr. Nikolaus Ender stattgefundenene Besprechung betreffend den Vertrag zum Kauf des Haus Portla, 6884 Damüls 142 inklusive der Liegenschaften GST-NR 530/5, 530/6 und 530/8.
- ... über seine Teilnahme am österreichischen Gemeindetag in Oberwart (Burgenland) vom 18. bis 21. September. Organisiert wurde die Fahrt über die REGIO Bregenzerwald und der Gemeindetag bot wiederum ein interessantes Programm.
- ... über die am 19. September stattgefundenene Buchpräsentation „Damüls – ein Walsertal erzählt seine Geschichte“ von Günther Bischof, welchem großer Dank für das großartige Werk gebührt. Damit verbunden richtet der Bürgermeister seinen Dank auch an Vizebürgermeisterin Sonja Klocker, welche die Gemeinde offiziell an diesem Termin vertrat.
- ... über einen am 21. September stattgefundenenen Kameradschaftsabend im Hotel Adler, bei welcher folgende Kameraden der Ortsfeuerwehr Damüls geehrt wurden:
- Arnold Türtscher, besondere Verdienste als Kommandant – Verdienstkreuz in Bronze
 - Arthur Türtscher, 60 Jahre Mitgliedschaft
 - Gustav Türtscher, 60 Jahre Mitgliedschaft
 - Gottfried Türtscher, 70 Jahre Mitgliedschaft – Ehrung postum
 - Alois Madlener, 70 Jahre Mitgliedschaft
 - Stefan Bischof, Floriaiplakette für besondere Verdienste um das Feuerwehrwesen
- Damit verbunden erwähnt Bürgermeister Stefan Bischof des Weiteren die Ehrung des Österreichischen Bergrettungsdienstes Land Vorarlberg für die 50-jährige Mitgliedschaft von Karl Türtscher bei der Ortsstelle Damüls.
- ... über die stattgefundenenen Präsentationen der Agenturen Popup Communications (25.09.), Baschenegger Ammann Partner (01.10.) und Überall (02.10.) in Sachen Online Marketing. Die Agentur Popup Communications soll künftig den Damüls Faschina Tourismus in diesen Agenden unterstützen bzw. betreuen.
- ... über eine am 25. September im Impulszentrum in Egg stattgefundenene Vorstandssitzung des Tourismusverbandes Bregenzerwald. Berichtet wurde unter anderem zum Stand der Weiterführung der Gäste-Card Bregenzerwald & Großes Walsertal, zu welcher auch die Zustimmung der Gemeinde Damüls noch zu erfolgen hat, sprich diese in der nächsten Gemeindevertretersitzung auf die Tagesordnung kommen wird.
- ... über den am 26. September erfolgten Tourismustag im Gemeindesaal.
- ... über die am 26. September erfolgte Siegerehrung zur Gemeinde-Bättl in Dornbirn. Damüls konnte in deren Kategorie 1 bis 1.000 Einwohner bereits zum 3. Mal den Sieg für sich verbuchen. Der Bürgermeister freut sich, dass die seitens des Landes Vorarlberg ins Leben gerufene Aktion in Damüls großen Anklang findet und hält fest, dass durch den Siegercheck in Höhe von € 3.000 wiederum das Bewegungsfest im kommenden Frühjahr finanziert ist.

- ... über die am 27. September im Dorfsaal Langenegg stattgefundene Vollversammlung der REGIO Bregenzerwald, bei welcher unter anderem das Thema Windkraft im Bregenzerwald durch die Illwerke VKW Vorstände Christof Germann und Gerd Wegeler erläutert wurde.
- ... über die erfolgenden Wahlen zum Nationalrat (29.09.) bzw. Landtag (13.10.) und dankt damit verbunden allen Mitgliedern der Wahlbehörde bzw. den Wahlhelfern Evelyne Konzett und Bernd Madlener für deren Einsatz.
- ... über die am 02. Oktober positiv abgewickelte Verhandlung der BH Bregenz zur Errichtung des Hochbehälters Kirchdorf inklusive Pumpwerk.
- ... über die am 04. Oktober stattgefundene Vollversammlung des Biomasse Heizwerk Damüls und dankt allen voran Karl Türtscher für dessen ehrenamtliche Tätigkeit als Geschäftsführer.
- ... über die am 06. Oktober stattgefundene Kreisübung der Feuerwehrjugend des Mittel- und Hinterbregenzerwaldes, an welcher auch die Jugendfeuerwehr aus Damüls teilgenommen hat. Der Bürgermeister bezeichnet es als aufbauend, wenn das eingebrachte Engagement in die Jugendarbeit entsprechenden Erfolg zeigt.
- ... über eine Zusammenkunft mit der Agentur Pronatour GmbH per 07. Oktober zum Projekt Themenweg Expedition Mühlewald, welches sich in der Feinplanung befindet.
- ... über eine am 07. Oktober stattgefundene Konzeptvorstellung zum Thema Wanderbus Furkajoch des ÖPNV Feldkirch/Oberes Rheintal. Angeregt von der Gemeinde Laterns soll eine Busverbindung über das Furkajoch ins Leben gerufen werden. Zu lösen gilt es dabei vor allem die Finanzierung, da angedacht ist, dass Damüls gemeinsam mit dem Landbus Bregenzerwald die Hälfte der Kosten finanzieren soll.
- ... über eine am 07. Oktober stattgefundene Sitzung des REP-Ausschusses der Gemeinde Damüls unter dem Beisein von Florian Lehner (Raumplanungsbüro Falch). Nach längerer Pause gilt es den Räumlichen Entwicklungsplan für die Gemeinde Damüls fortzuführen bzw. noch in dieser Periode zum Abschluss zu bringen. Per 06. Dezember 2022 aufgrund der Problematik der Freiflächen Sondergebietswidmungen gestoppt, brachte die Novelle des Raumplanungsgesetzes in dieser Angelegenheit Abhilfe.
- ... über die Jahreshauptversammlung der Damülser Frauen im Hotel Alpenblume am 09. Oktober, bei welcher der bisherige Ausschuss sein „Ende“ angekündigt hat. Vielversprechend sind dabei Bemühungen von Iris Türtscher, Mitstreiterinnen zu finden, um den Verein weiterführen zu können. Jedenfalls gilt dem scheidenden Ausschuss großer Dank für die geleistete Arbeit, allen voran Obfrau Reingard Breuss.
- ... über die erfolgte Ausschreibung zur Neubesetzung der verkanteten Stelle als Gemeindearbeiter zur handwerklichen Verwendung im Bauhof, bedingt durch die einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses mit Bruno Bischof. Eingelangt ist bis dato mit Andreas Erath eine Bewerbung.
Auf Nachfrage von Gemeindevertreter Wilfried Madlener, wonach diesem zugetragen wurde, dass seitens der Gemeinde, der für Andreas Erath notwendig werdende Führerschein der Klasse F bezahlt wurde, wird dies von Bürgermeister Stefan Bischof klar verneint.

Richtig ist, dass dieser Führerschein Voraussetzung für den Betrieb eines Radladers bzw. unseres Loipengerätes auf öffentlichen Straßen ist und daher eine Voraussetzung für die gegenständliche Dienststelle darstellt. Andreas Erath hat den F-Führerschein auf eigene Kosten und ohne einen Beitrag der Gemeinde gemacht und erfüllt damit alle geforderten Voraussetzungen.

... über den aktuellen Stand zur Arztpraxis und damit verbunden, dass es leider bis dato nicht gelungen ist, sich mit Dr. Hagen Roman Thomas auf einen neuen Vertrag zu einigen. Rückmeldungen auf Vertragsentwürfe gestalten sich schleppend, es bedarf des ständigen Nachhakens und des damit verbundenen Hinweises sich aufgrund der vorgeschrittenen Jahreszeit keinen weiteren Aufschub mehr erlauben zu können. Jedenfalls vertritt der Gemeindevorstand die Auffassung, dass eine Zusammenarbeit über die kommende Wintersaison hinaus nicht mehr vorstellbar ist und die Arztpraxis inklusive Wohnung seitens der Gemeinde neu ausgeschrieben wird.

... über eine für den 05. November geplante Präsentation zu den beiden Sommerprojekten Rutschenwanderweg Uga und Biketrail Uga gegenüber den Grundbesitzern im Gemeindefaal. Die Präsentation soll einen Gedankenaustausch ermöglichen, für die gemeinsam mit den Damülser Seilbahnen entwickelte Ideen werben und ein Stimmungsbild unter den Grundeigentümern zeigen.

- ad 9) Gemeindevorteater Helfried Bischof erkundigt sich nach dem Stand in Sachen Neuverpachtung des Dorfcafés im Mehrzweckgebäude Alpenrose. Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, neben der Homepage und regionalen Zeitungen bereits Geschäftsführer Manuel Demuth damit beauftragt zu haben, die Ausschreibung über unsere Social-Media-Kanäle zu verbreiten. Die Gemeinde wäre jedenfalls gegenüber jeglicher Hilfe dankbar. Wahrscheinlich müsse der persönlichen Ansprache von Personen mehr Augenmerk geschenkt werden, wozu der Bürgermeister um Mithilfe aller Gemeindevorteater bittet.

Gemeindevorteater Helfried Bischof berichtet über ein Gespräch mit Georg Fulterer in Sachen Sanierung des Güterweges Unterdamüls, Wegabschnitt 2. Demnach sehe die Reihenfolge vor, dass zuerst der neue Finanzierungsschlüssel zu fixieren ist und dann die Sanierung in zwei Etappen erfolgen werde.

Gemeindevorteater Helfried Bischof spricht sich für eine digitale Informationstafel am Ortseingang zwischen der Faschinabrücke und dem Sportgeschäft Madlener aus, um Gäste bei der Anreise informieren zu können. Diese Anschaffung verbunden mit dem Standort wurde in der Vergangenheit schon mehrfach im Tourismusausschuss diskutiert, kam aber nie zur Ausführung.

Eine Diskussion zu dieser Thematik zeigt einerseits, dass sich die Gemeindevertretung zwar offen für Vorschläge zeigt, andererseits jedoch hinterfragt, ob dieses Informationsmedium noch zeitgemäß ist, spricht mittlerweile mobile Endgeräte diese Funktion übernommen haben. Zudem wird vorgebracht, dass dem stationären Gast durch den angedachten Standort keine Informationen vermittelt werden können.

Gemeindevertreter Karl-Heinz Bischof vertritt die Meinung, dass der Gehsteig entlang des Mühlewaldes aus dessen Sicht nicht beparkt werden soll und dies noch vorab der Wintersaison geklärt werden müsse. Im Hinblick auf die Verkehrssicherheit und die Qualität gegenüber Einheimischen und dem Nächtigungsgast sei der gegenwärtige Zustand nicht länger hinnehmbar.

Eine Diskussion in der Gemeindevertretung zeigt, dass die Thematik nicht einfach abzuhandeln ist und es jedenfalls weiterer Gespräche unter Beizug der Damülser Seilbahnen bedarf. Lösungen könnten eventuell bauliche Maßnahmen mit sich bringen.

Der Bürgermeister schließt die Sitzung um 22:45 Uhr

der Schriftführer:



der Bürgermeister:

